

Markanter Wintereinbruch mit Schnee bis unter 2000 m

Ausgabe: 26.9.2022, 17:00 / Nächstes Update: Beim nächsten grossen Schneefall.

Lawinengefahr

Unterwallis, nördlicher Alpenkamm

Die Lawinengefahr steigt über die kommenden Tage an.

Oberhalb von etwa 2500 m ist ab Mittwoch von erheblicher Gefahr für trockene Schneebrettlawinen auszugehen. Die Gefahrenstellen liegen besonders an Tribschneehängen und vor allem dort, wo vorher bereits Altschnee lag. Einzelpersonen können Lawinen auslösen, zunehmend auch mittlere und grosse. Ab Mittwoch sind spontane Lawinen möglich. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten können diese vereinzelt sehr gross werden und in typischen Lawinenzügen bis in mittlere Lagen vorstossen. Auf Bergtouren sind Erfahrung und Vorsicht nötig.

Unterhalb von rund 2500 m geht die Hauptgefahr von Nass- und Gleitschneelawinen aus. Die Gefahrenstellen liegen vor allem auf glatten Wiesen oder Felsplatten an allen Expositionen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen, Personen mitreissen und zum Absturz führen. Beim Wandern, Biken oder auf der Jagd ist vor allem im exponierten Gelände Vorsicht geboten. Hoch gelegene, exponierte Verkehrswege können vereinzelt von Böschungsrutschen gefährdet sein.

Übrige Gebiete ohne Alpensüdhang

Oberhalb von rund 2500 m geht die Hauptgefahr von trockenen Schneebrettlawinen aus. Einzelpersonen können Lawinen auslösen. Diese sind zwar meist klein, können aber Personen mitreissen und zum Absturz führen. Vorsicht vor allem an Tribschneehängen.

Unterhalb von etwa 2500 m sind meist kleine Gleit- oder Nassschneerutsche möglich. Vorsicht vor allem im exponierten Gelände.

Alpensüdhang

Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich im Hochgebirge im extremen Steilgelände.

Schnee und Wetter

Schneedecke

In mittleren und hohen Lagen fällt der Neuschnee verbreitet auf aeren Boden. Im Hochgebirge und dort vor allem im vergletscherten Gebiet lag vor dem Schneefall bereits eine dünne, zusammenhängende Schneedecke von den Niederschlägen vom August und September. Zudem fällt der angekündigte Schnee in verschiedenen Schüben, wobei es auch Niederschlagspausen gibt. Daher dürfte sich in der Höhe eine Schneedecke entwickeln, die zunehmend verschiedene Schichten enthält.

Weterrückblick bis Samstag, 24.09.

Seit Samstag fiel zeitweise Niederschlag. Die Schneefallgrenze sank von 2500 auf knapp unter 2000 m. In Nordbünden und im Unterengadin fielen 10 bis 15 cm, sonst meist nur wenige Zentimeter Schnee.

Wetterausblick bis Freitag, 30.09.

Von Montag bis Freitag wird in mehreren Schüben feuchte Luft am Alpennordhang gestaut. Die Niederschläge sind zeitweise intensiv, vor allem am Mittwoch im Westen und im Norden. Die Schneefallgrenze sinkt am Dienstag auf 1400 bis 1700 m und steigt am Mittwoch im Westen vorübergehend gegen 2400 m, im Osten gegen 2000 m. Am Donnerstag und Freitag liegt sie bei rund 1600 m im Norden und 2000 m im Süden. Bis Freitagabend werden oberhalb von rund 2500 m folgende Schneemengen erwartet:

- Westlichstes Unterwallis, nördlicher Alpenkamm von Les Diablerets bis in die Berner Alpen: 60 bis 80 cm
- übriges Unterwallis, nördlicher Alpenkamm von den Berner Alpen bis ins Liechtenstein: 40 bis 60 cm
- übrige Gebiete: 20 bis 40 cm, am Alpensüdhang nur wenige Zentimeter oder trocken

Im Hochgebirge sind die Neuschneemengen deutlich höher, im Westen und Norden kann dort lokal über ein Meter Schnee fallen. In der Höhe bläst bis am Donnerstag ein starker bis stürmischer Westwind. Am Freitag nimmt der Wind ab und dreht auf südliche Richtungen.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail bulletin@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchiweiz (Wetter) / www.meteoschiweiz.ch
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch



Tendenz

Am kommenden Wochenende sind erneut Niederschläge zu erwarten. Je nach Niederschlagsmengen steigt die Lawinengefahr erneut an. Die Situation wird gegebenenfalls mit einem Lawinenbulletin beschrieben.

Lassen Sie sich über die Herausgabe eines nicht angekündigten Lawinenbulletins informieren und aktivieren Sie in der App WhiteRisk den "Push Sommerbulletin".